

Übergabeplan Schulweg und Schülerbeförderung

Für viele autistische Kinder ist der Schulweg einer der anstrengendsten Teile des Tages: wechselnde Fahrerinnen und Fahrer, laute Busse, Wartezeiten und kurzfristige Änderungen. Dieser Plan hält fest, wie die Übergaben ablaufen und was passiert, wenn etwas anders läuft als geplant.

Wer auf dem Schulweg wofür zuständig ist (Aufsicht, Übergabe, Benachrichtigung), regeln Schulträger, Schule und Fahrdienst je nach Bundesland und Vertrag unterschiedlich. Klären Sie das gemeinsam und geben Sie allen Beteiligten eine Kopie.

Angaben

Name des Kindes

Schule / Klasse

Stand

So kommt mein Kind zur Schule

☐ zu Fuß☐ Bus oder Bahn☐ Fahrdienst / Taxi☐ Fahrrad / Roller☐ Schulbus☐ wird gebracht

Fahrdienst / Unternehmen

Telefon unterwegs

Feste FahrerIn / fester Fahrer

Route und Zeiten

	Abfahrt (Zeit, Ort)	Ankunft (Zeit, Ort)	Übergabe an (Name, Ort)	Umstieg / Hinweise
Hinweg				
Rückweg				

Übergabeberechtigte Personen

Name	Beziehung	Telefon	Erkennungsmerkmal / Hinweis

Sofern eine persönliche Übergabe vereinbart ist, darf mein Kind an diese Personen übergeben werden. Änderungen nur nach vorheriger Mitteilung der Sorgeberechtigten gemäß der vereinbarten Übergaberegulung.

UNTERWEGS: REIZSCHUTZ UND VERSTÄNDIGUNG

Das hilft meinem Kind auf dem Weg

- | | |
|---|--|
| ☐ fester Sitzplatz (z. B. vorn, am Fenster) | ☐ Lieblingsgegenstand dabei |
| ☐ Kopfhörer / Gehörschutz erlaubt | ☐ Fenster zu / Gerüche vermeiden |
| ☐ Musik oder Radio leise / aus | ☐ Ein- und Aussteigen ohne Gedränge |
| ☐ möglichst dieselbe Fahrerin oder derselbe Fahrer | ☐ Zeit lassen, nicht hetzen |
| ☐ Änderungen vorher ankündigen | ☐ <input type="text"/> |
| ☐ bestimmte Sitznachbarschaften vermeiden | ☐ <input type="text"/> |

So verständigt sich mein Kind

So spricht man es am besten an

Wenn es unterwegs zu viel wird

Frühe Anzeichen einer Überlastung

Das hilft dann

Bitte vermeiden - sofern keine akute Gefahr besteht (z. B. festhalten, laut ansprechen)

Sicherheit

- | | |
|--|---|
| ☐ öffnet manchmal den Gurt | ☐ öffnet Türen während der Fahrt |
| ☐ läuft beim Aussteigen los | ☐ kann nicht sicher allein warten |
| ☐ erkennt Gefahren im Straßenverkehr nicht sicher | ☐ hat einen Notfallplan (z. B. Epilepsie, Weglaufen) |

Was ist in diesen Fällen zu tun?

WENN ETWAS ANDERS LÄUFT

Kontaktkette - in dieser Reihenfolge anrufen

	Name	Rolle	Telefon	Erreichbar wann?
1				
2				
3				
4				

Verspätung: Wer informiert wen, wie? Wo und wie lange wartet das Kind, wen ruft es an?

Ungeplante Änderung (Fahrerwechsel, Ausfall, früher Schluss): Wer sagt es dem Kind? Plan B?

Wenn mein Kind nicht einsteigt

Nicht zwingen und nicht drängen. Das Kind nicht unbeaufsichtigt zurücklassen, sondern bei einer vorher vereinbarten verantwortlichen Person oder Einrichtung lassen und die Kontaktkette anrufen.

Was hilft meinem Kind beim Einsteigen?

Hinweg / Rückweg: Bei wem oder wo bleibt es?

110

Kind ist nicht da, nicht angekommen oder sein Aufenthaltsort ist unbekannt:

Kann der Aufenthaltsort nicht unmittelbar geklärt werden, **sofort die Polizei unter 110 verständigen**. Es gibt keine vorgeschriebene Wartezeit. Gleichzeitig die Kontaktkette informieren und – sofern gefahrlos möglich – die unmittelbare Umgebung prüfen. Bei einem medizinischen Notfall: **112**. Liegt ein Weglauf-Notfallplan vor, danach handeln.

Überprüfen am

Abgestimmt mit (Namen: Familie, Schule, Fahrdienst)

Dieser Plan enthält persönliche Angaben. Bitte nur an Beteiligte weitergeben und veraltete Ausdrücke vernichten. Kostenloses Material von autismus-ratgeber.de · Stand der Vorlage: 2026.